

green BUILDING

BEWUSST
SEIN
SCHAFFEN



INNEN & AUSSEN

Dachterrasse: Sanieren mit System

Vor einigen Jahren boomten gestelzte Holzterrassen. Die mittlerweile oft nicht mehr ansehnlichen Flächen werden immer öfter mit keramischen Belägen saniert.

Weinheim a. d. Bergstraße ist in der sogenannten Metropolregion Rhein-Neckar ein beliebter Wohnort. Von hier aus ist man schnell in Mannheim, Heidelberg, Darmstadt – selbst Frankfurt am Main ist nur 45 Minuten entfernt. Besonders reizvoll sind die Ortsteile, die im vorderen Odenwald liegen und einen herrlichen Blick in die Berg- und Tal Landschaften gewähren. Bauherr Jens

O. Holthaus hat hier 2011 mit seiner Familie gebaut und auf der geplanten Dachterrasse eine kesseldruckimprägnierte Kiefer als Terrassendiele verlegen lassen. Was zu Beginn ein echter Hingucker war, wurde schnell zum Ärgernis für die gesamte Familie. Nach nur einem Sommer kam es partiell zu Ausblühungen des Harzes, das Holz wurde porös und dunkel, die Kinder traten sich oft Splitter in die Füße usw. Kurzum: Nach nur fünf Jahren Liegezeit entschied der Bauherr: „Die Terrasse muss weg.“

Sanierung mit aufgestellter Outdoor-Keramik im XXL-Format

Um die Großzügigkeit der gut 30 Quadratmeter umfassenden Fläche zu erhalten, wurde eine Outdoor-Keramik im XXL-Format von Grohn ausgewählt. Die Platten im Format 1.200 x 600 mm der Serie „Talk“ sind 20 mm stark und sollten im Kreuzverband verlegt werden. Für die Unterkonstruktion entschied sich der Bauherr aus verschiedenen Gründen für das Stelz- und Plattenlager Prostilt von Proline.

Problemlösungen auf der Dachterrasse

Die Verlegung von rund 40 kg schweren Platten auf einem abgedichteten Flachdach setzt voraus, dass man insbesondere gegenüber der feuchtigkeitsrelevanten Abdichtung ein Höchstmaß an konstruktiver Sicherheit und Schutz schaffen muss, damit diese erhalten bleibt:



Die unansehnliche Holzterrasse wurde demontiert. Foto: Proline



Reinigung der Bitumenbahn – denn sie bleibt bei der Sanierung selbstverständlich erhalten. Foto: Proline

1. Stelzfuß darf die Abdichtung nicht beschädigen

Die Stelzfüße müssen im unteren Bereich so beschaffen sein, dass sie die Bitumenbahnen auch bei extremer Belastung nicht beschädigen. Prostilt sorgt durch eine extrem große Standfläche (ø20 cm) sowie ein unter den Stelzfuß zu legendes Gummigranulat-Pad für extreme Sicherheit hin zur Abdichtung im unteren Bereich. Eine integrierte Alu-



Bereits nach einigen Jahren entsprach die Holzterrasse nicht mehr den Wünschen der Eigentümer. Foto: Proline



Sichere Verlegung von Outdoor-Keramik und Naturstein auf Dachterrassen mit dem System „Prostilt“. Foto: Proline

miniumkaschierung verhindert hierbei die Wanderung von Weichmachern von der Bitumenbahn in den Stelzfuß, sodass der Kunststoff des Stelzfußes dauerhaft seine Funktion behält. Darüber hinaus wird durch das dämpfende Pad unten sowie ein zweites Pad, das auf die Oberseite gelegt wird, der Gehkomfort auf der späteren Terrasse merklich angenehmer und weicher.

2. Abstandshalter zur Attika-Abdichtung

Die Dachterrasse bei Familie Holthaus verfügte über ein komplexes Abdichtungssystem, das im Wandbereich vertikal verlief und so eine Art Wanne ausbildete. Um auch hier Beschädigungen durch eventuell sich bewegende Platten zu vermeiden, hat Proline einen speziellen Clip entwickelt, der auch in Weinheim zum Einsatz kam. Im Randbereich der Dachterrasse, dort, wo die Attika-Abdeckung an das Mauerwerk anschließt, wurde der Prostilt-Clip mit Abstandshalter und integralem Neoprenpad ausgeführt. Dieser wird auf die Oberseite des Tellers vom Stelzfuß ganz simpel aufgesetzt und von den hier befindlichen Fugenstegen automatisch fixiert. Der clevere Abstandshalter bildet eine konstante, 10 mm starke Fuge zur Wand bzw. zum Dachterrassenabschluss. Hierdurch kann sichergestellt werden, dass auch bei Flächenausdehnungen oder -bewegungen des Obermaterials die Abdichtung der Dachterrasse keinen Schaden nimmt.

3. Rinnenlösung hin zum Fenster bzw. zur Tür

Im Übergangsbereich der Terrassen zum Wohnraum, genauer gesagt, dort, wo die Fenstertür verbaut ist, musste nach



Verlegung des Rinnensets nach DIN18040-2 Foto: Proline

DIN18040-2 eine Entwässerungsrinne verbaut werden, um bei Starkregen oder Schneeverwehungen das Eindringen von Wasser in den Innenbereich zu vermeiden. Auch hier bietet Prostilt eine schöne und vor allem systemische Lösung mit dem Prostilt-Rinnenset.

Die Rinne wurde mit einer Abstandfliese etwas versetzt vom Fenster installiert. Hierzu wird die Rinne auf dem hälftigen Teller des Stellfußes aufgesetzt und verschraubt. Im Folgenden konnte die passende Anschlussfliese zwischen Rinne und Türrahmen verlegt werden. Die Rinne nebst Rost ist damit durch die identische Aufbauhöhe flächenbündig eingefasst.

4. Flächenentwässerung über Bitumenbahn

Nachdem die sensiblen Stellen des Hauses gesichert sind, stellt sich natürlich die Frage, wohin bei dem Objekt das Wasser läuft. In diesem Fall war die Terrasse bauseits bereits mit einem Gefälle ausgerüstet, welches das Wasser über Fallrohre direkt in eine Zisterne kanalisierte. Die Terrasse musste also mit unterschiedlichen Höhen der Stelzlager umgesetzt werden, um den Oberbelag analog des Kundenwunsches eben zu gestalten. Regnet es, wird das Regenwasser durch die Fugen nach unten entwässert und dann abgeleitet.

5. Unterschiedliche Höhen überwinden Systembedingt war die Verlegung auf dem abfallenden Dach sehr einfach auszuführen, denn die extrem stabilen PROSTILT-Stelzlager sind in Höhen von 27–170 mm lieferbar und können dank einer sehr ergonomisch angeordneten



Das Ergebnis ist nicht nur technisch perfekt, sondern auch optisch brillant. Foto: Proline

Stellschraube mühe- und stufenlos in der Höhe verstellt werden. Die hohe Flexibilität ist ein Kern der Prostilt-Philosophie. Wenn das System einmal verstanden wurde, lässt sich damit sehr einfach und nahezu intuitiv arbeiten.

Potenziale für Stelzlager sind enorm

Gerade bei der Sanierung sowie im städtebaulichen Umfeld sind die Möglichkeiten, mit Stelzlager keramische Terrassen zu gestalten, enorm umfangreich. Durch das geringe Gewicht des Systems im Vergleich zu herkömmlicher Verlegung mit Splitt oder Bettungsmörtel kann es bei einer Vielzahl von Projekten zum Einsatz kommen. So ist es möglich, Gebäude mit Dachterrassen auszustatten, bei denen dies vorher statisch nicht denkbar schien. ●